



# **Integrierte Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck**

## **Projekt**

### **„Schulbibliothek als Lernort“**

#### **Projektlaufzeit:**

Sommer 2008 – Frühjahr 2010

#### **Projektteilnehmerinnen:**

Sabine Kondel und Veronica Westkamp



## Inhalt

- I. Bestandsaufnahme unserer Mediothek
- II. Zielformulierung
- III. Maßnahmenplanung
- IV. Evaluation
- V. Planungsraster  
„Offener Bibliotheksunterricht“

## Mediothek der IGS Osterholz-Scharmbeck

### I. Bestandsaufnahme unserer Mediothek Stand Oktober 2008

#### 1. Überblick über die Schule

Die IGS wurde 1993 als Ganztagschule gegründet. Zunächst war sie eine vierzügige Schule der Jahrgänge 5 bis 10. Seit August 2004 gibt es in Kooperation mit der KGS Hambergen im Nachbargebäude eine Oberstufe. Unterrichtet werden die insgesamt ca. 900 SchülerInnen von 80 Lehrkräften. Schulträger ist die Stadt Osterholz-Scharmbeck.

Die IGS ist eine pädagogische Reformschule, die sich durch einige Aspekte auszeichnet: Projekt- und Freiarbeit, Tandemunterricht, vorwiegend Unterricht im Klassenverband und erst langsame Differenzierung ab Kl. 7, Lernentwicklungsberichte in den unteren Klassen anstelle von Notenzeugnissen, durchgängig Tandemberichte, Wochenarbeitspläne.

#### 2. Räumliche Voraussetzungen

Die Mediothek befindet sich seit dem Jahre 2000 im 1. Stockwerk über dem Eingangsbereich der Schule. Sie liegt nicht zentral im Gebäude. Lediglich ein Jahrgang muss zu seinen Klassenräumen direkt an der Mediothek vorbei. Ansonsten befinden sich auf dem Flur noch der Freizeitbereich und die NW-Räume. Die Mediothek ist ein knapp 200 qm großer, heller Raum. Fast alle Wände sind Glaswände, so dass die Mediothek vom außen umherlaufenden Flur einsichtig ist.



Gegenüber dem Ausleihtresen befinden sich zwei Computerinseln mit jeweils vier PC-Arbeitsplätzen. Zwischen den Regalen gibt es mehrere kleine Arbeitsbereiche für jeweils 4-6 SchülerInnen. Drei Sofas und zwei Sessel sind im Raum verteilt. Eine klare Funktionsaufteilung zwischen Freizeit- und Arbeitsbereich ist nicht vorhanden.

Jeden Morgen ist die Mediothek kurz vor Schulbeginn geöffnet. An den beiden Projekttagen am Dienstag und Donnerstag ist bis 16 Uhr und an den anderen Tagen bis nach der Mittagspause geöffnet. Von Montag bis Donnerstag ist die Mediothek in der 5. Stunde geschlossen.

### 3. Technische Ausstattung

Alle acht SchülerInnen-PC-Arbeitsplätze sind über Iserv miteinander verbunden. Iserv ist eine Kommunikationsplattform, die es den Mitgliedern ermöglicht sich sowohl von zu Hause als auch in der Schule individuell anzumelden und auf der eigenen Plattform zu arbeiten und mit anderen Mitgliedern zu kommunizieren. Über Iserv erhalten alle Mitglieder eine einheitliche Email-Adresse. Auf den Mediotheksrechnern sind die Office-Programme, Encarta und ein Bildprogramm installiert. An vier PCs gibt es einige Spiele.

Die Datenbank der Mediothek ist mit der freien Bibliothekssoftware OpenBiblio erfasst und kann im Internet von der Schulhomepage eingesehen werden. Zur Datenbankrecherche befindet sich ein Suchcomputer in der Mediothek. Die Mediothek verfügt über die einzigen, in der Schule frei zugänglichen, Farbdrucker und Scanner.

### 4. Medienbestand und Etat

Die ca. 13 000 Medien teilen sich auf in Romane, Sachbücher, DVDs/Videos, CDs und CDROMs und in Unterrichtsmaterialien für LehrerInnen.

Mehrere Zeitschriften von der Bravo bis zum Spiegel sind ebenso vorhanden wie zwei Tageszeitungen.

Die Schulbuchausleihe wird nicht durch die Mediothek verwaltet.



### 5. Personelle Ausstattung

Die Mediothek wird seit Januar 2000 von Frau Veronica Westkamp geleitet. Sie ist Soziologin und war zunächst als ABM-Kraft beschäftigt, nachdem ihre Vorgängerin während ihrer ABM-Zeit die Mediothek aufgebaut hat. Mittlerweile hat die Stadt Osterholz-Scharmbeck, als Trägerin der Schule, die ABM in eine 30-stündige Festeinstellung einfließen lassen. Frau Westkamp wird unterstützt von Frau Entrich, die stundenweise über PKB-Mittel (Personal-Kosten-Budgetierung) eingestellt ist.

Darüber hinaus helfen ca. 6-8 SchülerInnen von der 6. bis 10. Klasse regelmäßig und zuverlässig in den Pausen.

### 6. Leseförderung in der Mediothek

regelmäßige Angebote zur Leseförderung:

- Mediothekseinführungen der 5. Jg in Halbklassen
- Encartaeführung mit jeweils acht SchülerInnen des 5. Jg.
- Vorlesewettbewerb im 6. Jg.
- wöchentlicher Leseclub „Die Bücherwürmer“ in der Mittagsfreizeit





- Mediotheksrallye 6./7. Jg.
- Alle drei Jahre finden Lesefestspiele statt, währenddessen beschäftigt sich die ganze Schule drei Tage lang mit dem Thema „Lesen“.

Leseförderungsangebote nach Bedarf:

- arbeiten mit der Internetplattform Antolin
- durchführen von Lesenächten mit dem Leseclub oder mit Klassen
- Bücherkisten / Handapparate zu bestimmten Themen
- Stationenlernen zu Ganzschriften
- Autorenlesungen

## 7. Etat und Einnahmen

Ein Jahresetat von 4.500 € existiert seit mehreren Jahren und wurde durch die Aufstockung der Oberstufe nicht erhöht. Ab und zu gibt es durch einzelne Fachbereiche zusätzliche Gelder oder Medien.

Zuschüsse von Sponsoren, wie dem Förderverein der Schule oder der Sparkasse, gibt es unregelmäßig für bestimmte Aktionen. Durch die Teilnahme an einem Quiz haben wir die acht Schüler-PCs gewonnen. Ab und zu werden uns Bücher gespendet.

Für Autorenlesungen werden von den SchülerInnen geringe Eintrittsgelder eingenommen. Vom Bödeker Kreis gibt es manchmal eine Unterstützung.

Geringe Einnahmen erhält die Mediothek durch Mahngebühren und durch die private Nutzung des Internets.



## Mediothek der IGS Osterholz-Scharmbeck

### II. Zielformulierung

Bis zum Schuljahresende 2010 sollen folgende Ziele erreicht werden:

#### 1. Konzeptionelle Ziele

- 1.1 Einbindung ins Schulprogramm  
Die Mediothek ist im Schulprogramm der IGS als eigenständiger Schwerpunkt (Kapitel) verankert.
- 1.2 Einbindung der didaktische Ziele ins Hauscurriculum Deutsch  
Die Fachkonferenz Deutsch bindet Projekte der Mediothek verbindlich in ihr Hauscurriculum ein.

#### 2. Didaktische Ziele

##### 2.1 Einbindung in den Unterricht

- Im 5. Jahrgang können die Schüler nach einer Einführung in die Mediothek gezielt Medien finden. Sie kennen den Aufbau, den Bestand und das Verfahren der Ausleihe. Eine Mediotheksrallye zu Beginn des 2. Halbjahres soll ihr Wissen überprüfen und vertiefen. Sie meistern den Umgang mit dem Programm Encarta.
- Im 7. Jahrgang beherrschen die Schüler die Recherche zu Sachthemen des Jahrgangs (z.B. Mittelalter, Nordsee).
- Für die Jahrgänge 5-8 existiert ein Vertretungskoffer (Lernspiele Deutsch, Mediotheksspiele), der von allen Kollegen ausgeliehen werden kann.
- In den Jahrgängen 5-10 nehmen alle Schüler mindestens einmal verbindlich an einem Stationenlernen zur Lektüreauswahl teil, z.B. zu den Themen: Sucht, Nationalsozialismus, Mittelalter, Erwachsen werden oder Amerika.
- Die Schüler der Jahrgänge 5-10 erarbeiten mindestens eine Buchvorstellung und präsentieren sie in Form von z.B. online-Rezension, Plakaten, Hitliste.

##### 2.2 Förderung der Lesekompetenz

Zur Förderung der Lesekompetenz nehmen die Schüler an folgenden Aktivitäten der Schule teil: Vorlesewettbewerb, Lesefestspiele, Ausleihe von Bücherkisten, Lesenächte, Stationenlernen, Leseclub, Antolin, Buchvorstellungen, ZISCH und Bereitstellung von Zeitschriftenboxen.



### **3. Organisatorische Ziele**

#### **3.1 Räumliche Erweiterung**

Erarbeitung einer Konzeption zur Raumnutzung mit der Schulleitung als Vorbereitung für Gespräche mit Entscheidungsträgern.

#### **3.2 Kommunikation**

Die Angebote der Mediothek werden in der Schulöffentlichkeit in regelmäßigen Abständen kommuniziert (interne Werbung / Vertreter der Jahrgänge in einer Arbeitsgemeinschaft Mediothek).

### **Daran erkennen wir unseren Erfolg:**

- Alle Schüler nutzen verbindlich die Angebote der Mediothek zur Förderung der Lesekompetenz.
- Im Schulprogramm ist die Arbeit der Mediothek in einem eigenen Kapitel dokumentiert.
- Es besteht ein Konzept zur räumlichen Erweiterung der Mediothek.
- Die Arbeitsgemeinschaft Mediothek ist eingerichtet.

### III. Maßnahmenplanung

# Projektstrukturplan Integrierte Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck Mediothek als Lernort

## 1. Einbindung in den Unterricht

- 1.1 Jg. 5  
Einführung Medio/ Einführung Encarta  
Leseprojekte (z.B. Antolin)  
Überprüfung d. Kompetenz
- 1.2 Jg. 7  
Medienrecherche zu Sachthemen des Jg
- 1.3 Jg. 5-10  
Recherche in Projekten auch Internet
- 1.4 Jg. 5-10  
Stationenlernen
- 1.5 Jg. 5-8  
Vertretungskoffer
- 1.6 Jg. 5-10  
Buchvorstellung  
(online-Rezension, Plakat, Hitliste)
- 1.7 interne Werbung in der Schule für die Medio
- 1.8 Kommunikation mit den Jahrgängen  
(je 1 Vertreter der Jg in der Medio- AG)
- 1.9 Terminabsprachen mit Klassen

## 2. Förderung der Lesekompetenz

- 2.1 Vorlesewettbewerb
- 2.2 Lesefestspiele
- 2.3 Bücherkisten
- 2.4 Lesenächte
- 2.5 Stationenlernen
- 2.6 Leseclub
- 2.7 Antolin
- 2.8 Buchvorstellungen
- 2.9 ZISCH
- 2.10 Zeitschriftenboxen

## 3. Einbindung ins Schulprogramm

- 3.1 Auftrag einholen von Schulleitung zur Ergänzung des Schulprogramms
- 3.2 Mediothek als eigenes Kapitel (steht im Inhaltsverzeichnis)
- 3.3 Entwurf schreiben:  
- didaktische Nutzung  
- Organisation
- 3.4 Überarbeitung des Entwurfs mit didaktischer Leitung u. Sl
- 3.5 Präsentation im Schulvorstand
- 3.6 Zustimmung der Gesamtkonferenz

## 4. Räumliche Erweiterung

- 4.1 Begehung der Räume (auch Hauptschule)
- 4.2 Ideen/Plan für den Umbau
- 4.3 Erstellen der Anforderungen an Medio (Größe, Länge, Ausstattung)
- 4.4 Raumkonzept für bisherige Räume
- 4.5 Verhandlung der Schl und Schulträger über Finanzierung

Stand April 2009







### Projektzeitplan Mediothek als Lernort

Stand 16.11.2009	2009/II						2010/I						2010/II					
	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12

### 3. Organisator. Ziele

	3.1 Räumliche Erweiterung																			
	3.1.1 Vorstellung auf der DV																			
	3.1.2 Mitarbeit in Raumkonzeptgr.																			
	3.1.3 Begehung der Räume (auch Hauptst.)																			
	3.1.4 Ideen/Plan für den Umbau																			
	3.1.5 Erstellen der Anforderungen /Bedürfnisse																			
	3.1.6 Raumkonzept für bisherige Räume																			
	3.1.7 Verhandlung der SI u.Sträger ü. Finanze.																			
	3.2. Kommunikation																			
	3.2.1 interne Werbung für Medio																			
	3.2.2 Kommunikation mit Jg (Vertreter in Medio-AG)																			
	3.2.3 Terminabsprachen mit Klassen																			

1: Kündigung der 2. Kraft



## IV. Evaluation

### 1. Konzeptionelle Ziele

#### 1.1 Einbindung ins Schulprogramm

Dieses Ziel wird erst ab Sommer 2010 in Angriff zu nehmen sein, da zurzeit die Stelle der didaktischen Leitung nicht besetzt ist.

#### 1.2 Einbindung der didaktischen Ziele in das Hauscurriculum Deutsch

Dieses Ziel ist erfolgt und auf der Fachkonferenz Deutsch verabschiedet worden.

### 2. Didaktische Ziele

#### 2.1 Einbindung in den Unterricht

Die Einbindung in den Unterricht ist bisher teilweise gelungen. So sind in den Jahresplanungen der Fächer folgende Punkte verbindlich aufgenommen worden und werden durchgeführt: Einführungen in die Mediothek, Einführung in Encarta, Mediotheksrallye, Stationenlernen zu Romanen, Nachschlagerallye.

Die „Vertretungskisten“ sind erstellt worden und werden regelmäßig von Kollegen und Kolleginnen ausgeliehen.

Die Recherche zu Sachthemen bedarf noch weiterer Ausarbeitungen.

#### 2.2 Förderung der Lesekompetenz

Die in den Zielformulierungen genannten Aspekte zur Förderung der Lesekompetenz werden regelmäßig durchgeführt. Zur effektiveren Nutzung von Antolin wurde auf der letzten Fachkonferenz Deutsch dieses Angebot noch einmal vorgestellt, der künftige 5. Jahrgang verpflichtet sich, kontinuierlich mit Antolin zu arbeiten, alle drei Monate die Ergebnisse in den Klassen zu visualisieren und auf der nächsten Deutschkonferenz über seine Erfahrungen zu berichten.

### 3. Organisatorische Ziele

#### 3.1 Räumliche Erweiterung

Unser Hauptziel (räumliche Erweiterung der Mediothek – Umzug an einen zentralen Bereich in der Schule) konnte erst in Teilzielen erreicht werden. So wurden auf einer Dienstversammlung von uns die Ideen zur räumlichen



Erweiterung vorgestellt und eine Arbeitsgruppe „Raumkonzept“ gegründet. Diese traf sich am 8. 12. 2009 mit Eltern-, Schülervertretern, Kollegen und Kolleginnen und dem Leiter des Bauamtes der Stadt Osterholz-Scharmbeck unter Vorsitz der Schulleiterin zum Austausch erster Ideen (siehe Tischvorlage). Am 15. 4. 2010 fand ein weiteres Treffen mit Begehung der eigenen Schulräume und der in Zukunft frei werdenden Hauptschule im Nebengebäude statt. Anschließend wurden erste Ideen für den Umbau ausgetauscht und Anforderungen und Bedürfnisse formuliert.

### 3.2 Kommunikation

Bisher ist es aufgrund verschlechterter Bedingungen (Streichung von 15 Stunden der 2. Kraft in der Mediothek) noch nicht gelungen eine Arbeitsgruppe Mediothek einzurichten.



Anlage zum organisatorischen Ziel – räumliche Erweiterung

## Tischvorlage für die AG „Raumkonzept der IGS“ zum 8.12.2009

### Raumideen für die Mediothek

- zentrale Lage in der Schule, d.h. gut erreichbar von allen Gebäudeteilen aus.
- ausreichend Platz für die Medien: als Richtwert gilt ein Flächenbedarf von 30 qm pro 1000 Bände/Medien. Die Mediothek verfügt über ca. 15.000 Medien, das entspricht 450 qm (zur Zeit 200 qm).
- ausreichend Platz für Unterricht in der Mediothek.
- ständige Öffnungszeiten während der Unterrichtszeit (8.00-16.00 Uhr).
- ausreichend PC-Arbeitsplätze (10-12).
- Aufbau eines Medienzentrums der IGS, d.h. Zusammenlegung mit dem Arbeitsbereich der Schulassistentin, Ausleihe auch von Beamern, Laptops usw., Kopierer, Schulbücher
- Anbindung an die Cafeteria
- Anbindung an den Außenbereich

Wünschenswert wäre ein Raum im Eingangsbereich der IGS, z.B. der AWT-Bereich (Mediothek alleine) oder ein Jahrgang (beim Aufbau eines Medienzentrums)



## V. Planungsraster „Offener Bibliotheksunterricht“

1. Was ist das <b>Thema</b> der UE und für welche Jahrgangsstufe ist es vorgesehen?	Tod und Sterben Jahrgang 9
2. Zu welchen <b>Fächern</b> hat die UE Bezug?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Deutsch</li><li>• Werte/Normen (Religion)</li><li>• Kunst</li></ul>
3. Welche <b>Themenaspekte</b> soll die UE enthalten und wie werden diese den Schülern zugeordnet?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hospiz</li><li>• Sterbehilfe</li><li>• Zeitungsanzeigen</li><li>• tödliche Krankheiten,</li><li>• Bestattungsrituale</li><li>• Leben nach dem Tod</li><li>• Umgang der Kulturen</li><li>• Tod in der Kunst</li><li>• Tod in den Religionen</li><li>• Trauerphasen</li><li>• Sterben lernen = Leben lernen</li></ul>
4. Welche <b>Sozialformen</b> planen Sie?	Je nach Themenschwerpunkt unterschiedliche Sozialformen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Einzel-, Partnerarbeit</li><li>• Gruppenarbeit</li><li>• Interviews</li><li>• Expertenbesuch</li><li>• Unterrichtsgänge</li></ul>
5. Welchen <b>Medienbestand</b> zur UE benötigt Ihre Bibliothek?	<ul style="list-style-type: none"><li>• Romane zum Thema (siehe Literaturliste im Anhang - dazu muss noch ein Stationenlernen vorbereitet werden)</li><li>• Sachbücherliste (in Arbeit)</li><li>• konkrete Internetseiten (im Anhang befindet</li></ul>



	<p>sich ein Beispiel zum Thema Sterbehilfe)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filme</li> <li>• Hörbücher mit Interviews mit Sterbenden</li> </ul>
6. Welche Vorgaben machen Sie zur <b>Präsentation</b> der Schülerergebnisse?	<p>Je nach Themenschwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellung</li> <li>• Präsentation freigestellt (Plakat, Rollenspiel, Film)</li> <li>• Buchpräsentation</li> <li>• Erörterung</li> <li>• Filmanalyse</li> </ul>
7. Wie werden der Arbeitsprozess und die Ergebnisse <b>dokumentiert</b> ?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenpräsentation</li> <li>• Rückmeldung zum Arbeitsverhalten der Gruppen</li> <li>• eventuell Mappe</li> </ul>
8. Welche Formen für <b>Feedback und Leistungsbewertung</b> sehen Sie vor?	<p>Kriterien mit den Schülern besprechen danach gemeinsam festlegen u. bewerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- freier Vortrag</li> <li>- auf Nachfrage Begriffe erklären</li> <li>- Kontakt zur Klasse</li> </ul>
<p>9. Wie werden die Schüler <b>methodisch</b> auf die Arbeit in der Bibliothek vorbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienrecherche</li> <li>• Medienprüfung</li> <li>• Informationsgewinn</li> <li>• Präsentation</li> <li>•</li> </ul> <p>Wie stellen Sie die Nutzung von Printmedien sicher?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Benutzung der Medio erfolgt in früheren Jahrgängen</li> <li>• Stationenlernen zur Romanauswahl ist unter Umständen bereits in früheren Jahrgängen erfolgt, sonst gibt es eine Einführung</li> <li>• Medienliste pro Themenaspekt</li> <li>• Bücherlist für Romane und Sachbücher</li> <li>• Linkliste</li> <li>• Präsentation durch Übung im Projekt</li> </ul> <p>Arbeit mit Sachbüchern</p>
10. Welche Formen des <b>Schülerfeedbacks</b> planen Sie?	s. Punkt 8



Anlage zum Planungsraster „Offener Bibliotheksunterricht“ zum Thema Tod und Sterben

## Links zum Thema Sterbehilfe

<http://de.wikipedia.org/wiki/Sterbehilfe>

<http://www.drze.de/themen/blickpunkt/sterbehilfe>

[http://www.thieme.de/viamedici/medizin/aerztliches\\_handeln/palliativmedizin\\_interview.htm](http://www.thieme.de/viamedici/medizin/aerztliches_handeln/palliativmedizin_interview.htm)  
|

<http://www.1000fragen.de/hintergruende/dossiers/dossier.php?did=7&simple=y&pn=1>

<http://www.dieterwunderlich.de/sterbehilfe.htm>

[http://www.welt.de/vermishtes/article1815143/Dignitas\\_empfiehl\\_den\\_Tod\\_aus\\_der\\_Plasti\\_ktuete.html](http://www.welt.de/vermishtes/article1815143/Dignitas_empfiehl_den_Tod_aus_der_Plasti_ktuete.html)

[http://www.welt.de/politik/article2167135/Welche\\_Laender\\_erlauben\\_aktive\\_Sterbehilfe.htm](http://www.welt.de/politik/article2167135/Welche_Laender_erlauben_aktive_Sterbehilfe.htm)  
|



## **Romane zum Thema „Tod und Sterben“ für ein Stationenlernen**

### **Kinderbücher:**

- Hennuy ,Martine - Wann kommst du wieder, Mama?: Ein Bilderbuch über Krebs
- Lindgren, Astrid - Im Land der Dämmerung
- Piumini, Robert - Matti und der Großvater

### **Jugend- und Erwachsenenromane:**

- Ahern, Cecelia - P.S. Ich liebe dich
- Asher, Jay – Tote Mädchen lügen nicht
- Broeckhoven, Diane - Ein Tag mit Herrn Jules
- Campenhout, Herman van - 160 Tage. Diagnose Leukämie.
- Desrosiers, Sylvie - Das lange Schweigen
- Downham, Jenny - Bevor ich sterbe
- Feth, Monika – Fee. Schwestern bleiben wir immer
- Gonzalez, Maria Teresa – Eiszeit im Herzen
- Günzel-Horatz, Renate – Hannah
- Härtling, Peter - Alter John
- Henkes, Kevin - Das Zeichen in meiner Hand
- Hill, David – Bis dann, Simon
- Hof, Marjolijn - Tote Maus für Papas Leben
- Korschunow, Irina – Die Sache mit Christoph
- Lieshout, Ted van – Bruder
- Meyer-Dietrich, Inge – Warum Leon?
- Nicholls, Sally - Wie man unsterblich wird: Jede Minute zählt
- Oates, Joyce C. - Nach dem Unglück schwang ich mich auf, breitete meine Flügel aus und flog davon
- Pearson, Mary E. - Unterbrich mich nicht, Gott
- Pohl, Peter & Gieth, Kinna – Du fehlst mir, du fehlst mir!
- Semper, Lothar – Auf einer Harley Davidson möchte ich sterben
- Slee, Carry – Stumm vor Schmerz
- Sonnenblick, Jordan - Wie ich zum besten Schlagzeuger der Welt wurde - und warum
- Stewart, Maureen - Alles hinter sich lassen?
- Zeevaert, Sigrid – Max, mein Bruder